

Jahresbericht Präsidentin 2025

Das vergangene Vereinsjahr war geprägt von viel Bewegung - auf den Velos, aber auch im Miteinander. Es war ein Jahr voller intensiver Momente, gemeinsamer Erlebnisse und sportlicher Höhepunkte. Und es war ein Jahr, das gezeigt hat, wie stark unser Verein ist, wenn viele mitdenken, anpacken, Verantwortung übernehmen oder zusammenstehen.

Unsere Ausfahrten sind eine der Konstanten unseres Vereinsprogramms. Die Dienstags-trainings mit den verschiedenen Gruppen haben sich längst etabliert. Genauso wie die Samstagsfahrten auf Gravel und Strasse leben sie von der Vielfalt der Tourenleiterinnen und Tourenleiter. Dank ihnen entdeckten wir neue Wege, neue Anstiege und neue Gegenden. Auch die E-Bike-Gruppe hat ihren festen Platz und zeigt, wie breit unser Club heute aufgestellt ist.

Dazu kamen das Trainingslager in Cambrils, die Viertagestour in den Schwarzwald und das Gravelweekend in Wildhaus. Drei Anlässe, die unterschiedlicher nicht sein könnten, und doch haben sie eines gemeinsam: Sie stärken das Wir-Gefühl, das unseren Club trägt. Sie bieten Raum, sich auch neben dem Velo auszutauschen und Orte zu erkunden. Ganz besonders das Trainingslager hat drei Generationen verbunden – was wunderbar zu unserem Slogan Velo.Zäme passt. Ich wünsche mir, dass sich das wiederholt oder gar zum Trend entwickelt.

Dieses Wir-Gefühl zeigte sich auch an Orten, wo man es vielleicht nicht erwartet. Wir erlebten drei Hochzeiten im Kreise des Veloclubs und bildeten für die Brautpaare nach der zivilen Trauung einen Spalier mit sauberen (!) Vorderrädern. Dies waren fröhliche, leichte Momente, die uns verbinden – über den Sport hinaus.

Unsere Nachwuchsfahrerinnen und Nachwuchsfahrer haben ein beeindruckendes Jahr hinter sich. Cédric glänzte gleich doppelt: Mit einem 8. Rang an der Heim-WM, sowie mit dem Schweizermeistertitel der Junioren in der Disziplin Enduro. Eline, Marek und Roy Claeys, sowie Matthias Vonrüthi traten regelmässig auf der offenen Rennbahn in Oerlikon an und liessen mehrmals unsere Clubfarben glänzen. An der Schweizermeisterschaft der Strasse fuhr Aglaia Forrer lange in der Spitzengruppe und zeigte, dass Mut und gutes Timing weit tragen – auch gegen die ganz grossen Namen des Schweizer Radsports. Neben diesen Spitzenleistungen wagten sich auch viele Hobbyfahrerinnen und Hobbyfahrer an Rennen und Herausforderungen. Anne Insley zum Beispiel, sie vertrat den VC Hittnau erneut an der Gravel-WM. Es ist schön zu sehen, wie breit unser sportliches Fundament geworden ist.

Der Nachwuchs bleibt ein zentraler Pfeiler unseres Clubs. Die Cycling Eagles wachsen weiter. Viele Kinder nehmen an Rennen teil, und die Begeisterung ist gross. Gleichzeitig stossen wir organisatorisch und strukturell an Grenzen. Es fehlt an Leiterinnen und Leitern, damit die Belastung auf mehr Schultern verteilt werden kann. Das gilt auch für die unterstützenden Tätigkeiten, wie der Betreuung an den Rennen oder die administrativen Aufgaben. Die Bidon-Aktion für ein eigenes Zelt der Eagles war ein erster Schritt, um dem stark gewachsenen Nachwuchs das entsprechende Angebot zu ermöglichen. Weitere werden folgen müssen, wenn wir unsere Eagles ausbauen und den Schwung mitnehmen wollen. Ein besonderes Zeichen setzte das «Girls Only Training», bei dem wir uns erneut beteiligt haben. Es zeigt, was möglich ist, wenn Clubs ihre Türen öffnen und gemeinsam Verantwortung für junge Sportlerinnen übernehmen.

Auch abseits der Nachwuchsarbeit war das Jahr 2025 geprägt von viel Engagement. Allen voran das OK, das die MTB Race Series trotz Sponsorwechsel lösungsorientiert weiterführt und auch dafür sorgt, dass der Radquerkalender in Hittnau weiterhin Halt macht – was alles andere als selbstverständlich ist. Hinzu kam der Ernährungsworkshop von Dani Hofstetter, der uns praxisnah vermittelte, wie wir gesund Leistung bringen. Aber auch der

Mentaltrainingskurs von Sandro Stäheli, der uns daran erinnerte, dass Leistung nicht nur von unseren Muskeln erbracht wird. Diese Art Anlässe ergänzen das Winterprogramm mit Lauf-, Hallen- und Langlaufprogramm hervorragend.

Nicht alles in diesem Jahr war leicht. Wir haben unser Mitglied André Bachmann verloren. Sein Tod nach einem Velounfall hat uns tief berührt. Er war ein stiller Motivator im Hintergrund, ein Ausdauerathlet mit Herz und einer beeindruckenden inneren Ruhe. Viele von uns haben mit ihm Kilometer geteilt, Gespräche geführt und gelacht. Sein Platz bleibt leer, aber die Spuren seiner ansteckenden Art bleiben.

Und wie jedes Jahr standen wir auch 2025 vor Herausforderungen. Helferinnen und Helfer fehlen an unseren Anlässen nach wie vor. Der Nachwuchsbereich wächst schneller, als wir Personal und Strukturen bereitstellen können. Das Sponsoring bleibt anspruchsvoll. Diese Punkte dürfen wir nicht ausblenden. Gleichzeitig bin ich überzeugt, dass wir sie meistern können, wenn unser Club von Menschen getragen wird, die sich einbringen, die Verantwortung übernehmen und gemeinsam Lösungen anpacken.

2025 hat gezeigt, was möglich ist, wenn viele mittragen. Ich danke euch allen für jede Stunde, jeden Einsatz, jedes Mitdenken und Mitgestalten – und jeden einzelnen, leckeren Kuchen.

*Eure Präsidentin
Pia Wertheimer*